

[34234.] Demnächst erscheint und wurde mir der alleinige Debit übertragen:

Emendationes Livianae

von

Jo. Nic. Madvig.

Editio altera, aucta et emendata.

16 M. 50 λ ord., 12 M. 40 λ netto.

Da das Buch seit mehreren Jahren vollständig vergriffen war und sich in dieser Zeit einer starken Nachfrage erfreute, so wird das Erscheinen einer neuen Auflage in Philologenkreisen allseitige Beachtung finden. Es hat eine gänzliche Umarbeitung stattgefunden, dabei ist der Inhalt wesentlich vermehrt worden, so dass die zweite Auflage als ein vollständig neues Werk anzusehen ist. Ich bitte, zu verlangen.

T. O. Weigel in Leipzig.

Loewenstein'sche Verlagshandlung in Berlin.

[34235.]

Mit unserm jüngsten Circulare setzten wir die Herren Collegen davon in Kenntniß, daß sich unter der Presse befindet

ein Werk von hoher Bedeutung:

Handbuch zur Proportionslehre des menschlichen Körpers

von

Mann, Weib und dreijährigem
Knaben

nach der Natur und mit Benutzung
des Polyklet des Schadow, mit An-
gabe der wirklichen Natur- (Normal-)
Größe.

Nach dem rheinländischen Zollstocke und dem
Metermaße.

Von

G. Domschke,

königl. Professor und Lehrer an der königl. Akademie und
Kunstschule in Berlin.

Für Schulen und zum Selbstunterricht, mit
Berücksichtigung der Damen-Zeichen-Akade-
mien. Schulausgabe 3 M.; feine Ausgabe
9 M. ord., netto mit $\frac{1}{4}$, baar mit $\frac{1}{2}$, vor
Erscheinen mit 40%.

Frei-Expl. 12 + 1.

Das Werk wird 14 künstlerisch ausgeführte
lithographirte Tafeln nebst begleitendem Text
und Tabellen für die Größenverhältnisse ent-
halten; es ist fast ohne Concurrnz. Kein
Verfasser ist mehr berufen zur Herausgabe, als
gerade Domschke, der, ein Schüler Scha-
dow's, seit dreißig Jahren Lehrer der
Anatomie an der königlichen Akademie
der Künste in Berlin ist.

Von

G. Domschke's

Method. Anleitung zum Freihand- zeichnen

gehen ihrer Beendigung entgegen zwei
neue Hefte, das 7. und 8., die der Methode

des stetigen Fortschreitens vom Einfacheren zum
Schwierigeren durchaus trenn bleiben.

Jedes der Hefte kostet 80 λ ord., 54 λ baar
u. 13/12.

Text zu Hest 7. u. 8. kostet 10 λ ord., 6 λ
baar u. 13/12.

— Für die Gediegenheit spricht die Auf-
lagenhöhe der ersten Hefte (Hft. I. 18. Aufl.,
Hft. II. 17. Aufl., Hft. III. 13. Aufl., Hft. IV.
10. Aufl., Hft. V. 7. Aufl., Hft. VI. 6. Aufl.).

Auch die ersten sechs Hefte sind von neuen
Steinen hergestellt.

Erneut in Erinnerung bringen wir bei
dieser Gelegenheit

Wegweiser

für

den praktischen Unterricht im Freihand-
zeichnen.

Von

G. Domschke,

vgl. Professor.

4 Abth. mit je 1 Atlas. II. Ausgabe.
I. 5 M. 50 λ ord. II. 6 M. ord. III. 4 M.
50 λ ord. IV. 6 M. 50 λ ord. mit $\frac{1}{4}$.
Complet I—IV. 22 M. 50 λ ord. mit $\frac{1}{2}$
und $\frac{9}{8}$.

Das Werk ist von der kgl. preuß. Schul-
verwaltung und dem kais. kgl. oesterreichischen
Ministerium für Unterrichts- und Schulange-
legenheiten officiell empfohlen und von der
städtischen Schuldeputation in Berlin für sämt-
liche Gemeindeschulen angeschafft worden. Die
Kritik hat einstimmig das Werk überaus günstig
beurtheilt und es als epochemachend hingestellt.

Wir bitten dringend um thätige Verwen-
dung für die gesammten Domschke'schen
Unternehmungen. Wir verweisen noch auf unser
heutiges, die Proportionslehre betreffendes In-
serat in diesem Blatte und zeichnen

Hochachtungsvoll

Berlin C., Heilige Geiststr. 7.

Loewenstein'sche Verlagshandlung.

Loewenstein'sche Verlagshandlung in Berlin C.

[34236.]

Die Bestellungen auf:

G. Domschke,

Proportionslehre des menschlichen Körpers.

(14 lith. Tafeln mit begl. Text.)

Schulausgabe: 3 M., feine Ausg. 9 M. mit
 $\frac{1}{2}$ baar, Subscr.-Preis mit 40%.

sind so zahlreich eingegangen, daß, während
noch an der 1. Auflage gedruckt wird, schon eine
zweite in Angriff genommen werden muß.
Wir können daher von der 1. Auflage
à cond. (mit $\frac{1}{4}$) nur in mäßiger Anzahl
denjenigen Firmen liefern, die durch Baar-
bestellungen uns den Beweis geliefert, daß sie
sich thätig für das Unternehmen verwenden
wollen.

Berlin, 3. September 1877.

Loewenstein'sche Verlagshandlung.

Nur hier angezeigt!

[34237.]

In den nächsten Tagen kommt zur Ver-
sendung:

Geschichte

der

Orientalischen Frage

von ihrer

Entstehung — dem Frieden von Kut-
schuk-Rainardschi 1774 — bis zur
Kriegserklärung Rußlands an die
Pforte, den 24. April 1877, vom poli-
tischen und militärischen Standpunkt
bearbeitet

von

Fr. von Hagen,

Kgl. Preussischem Major s. D.

11 Bogen gr. 8. Brosch.

Preis: 2 M.

In Rechnung mit 25%, gegen baar à 1 M.
35 λ .

Auf 12 Exemplare eins frei.

Bei dem großen und allgemeinen Interesse
der orientalischen Frage ist obige klar und über-
sichtlich abgefaßte Schrift einer bedeutenden Ver-
breitung fähig, und empfehle ich dieselbe zu thä-
tiger Verwendung.

Größere à cond.-Bestellungen kann ich nur
bei gleichzeitiger fester Bestellung berücksichtigen.
Frankfurt a/M., 1. September 1877.

J. D. Sauerländer's Verlag.

[34238.] In meinem Verlage erscheint Mitte
September:

Juan Ferrandez de Heredia, Grossmeister des Johanniterordens (1377—1396)

von

Karl Herquet.

Der bekannte Specialhistoriker des Jo-
hanniterordens schildert hier nach den Quel-
len das Leben einer der eigenartigsten Per-
sönlichkeiten des 14. Jahrhunderts, jenes
Grossmeisters Heredia, der sowohl als Staats-
mann in Spanien, wie als einflussreicher
Günstling der Curie von der Schlacht von
Crécy (1346) bis tief in die Zeiten des Schis-
mas eine hervorragende Rolle spielt.

Zugleich erweist sich derselbe durch
seine erst kürzlich wieder aufgefundenen
Werke als einer der bedeutendsten Förderer
der mittelalterlichen Cultur Spaniens.

Die ausgedehnten Excurse enthalten auf
Grund umfassender archivalischer Forschun-
gen ein reiches bis jetzt unbekanntes Ma-
terial zur Geschichte der deutschen Zunge
des Johanniterordens.

Die Schrift hat zunächst Interesse für
alle Johanniter (Malteser)-Ritter, öffentliche
Bibliotheken, Historiker von Fach und Li-
teraturhistoriker.

Preis 3 M. ord., 2 M. 25 λ netto.

Ich versende nur auf Verlangen und
sehe bei Aussicht auf Absatz Ihren werthen
Bestellungen entgegen.

Hochachtungsvoll

Mühlhausen i/Thür., den 3. Septbr. 1877.

Adolf Foerster.